

1638/1642

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN ZUR RECHNUNG DES GROSSWEIBELS CHRISTOPH BRANDENBERG]

"Indenkh Letschen Zins	56 gl.
Bukhen	20 gl.
Jtem 25 dublen	175 gl.
Summa	<u>251 gl.</u>
Restiert	98 gl. 25 ss
In die Kuchi verehrt	1/2 dublen
Jtem grossweibel Christoph Brandenburg] stab	1/2 dublen
Jtem ... [?] Rechnung umb	5 gl. 35 ss
Restiert Also	104 gl. 20 ss
Zalt die 104 gl. 20 ss den 16ten Augsten 1638	
was er [Christoph Brandenburg] dan für mich empfangen wye byligend Zuosächen, wurdt an der andern Rechnung abzogen ...	
Jtem Im gschickht 2 Dublen wichtig bim Leüffer hansen	
[Dub] 18ten Augsten	14 gl. 20 ss
Jtem noch eine hat mier Söllen müntz geben. so hat er daran gwärt	3 gtgl.
wegen seinem Stattschr. [Beat Konrad Wickart] und dem Läuuffern [Hans] Duben geldt	
Restierte mier	3 1/2 gl.
1642 von Lismers wegen 1 gl. und büttlers Ruolanden	1 gl. 20 ss
Jtem 2 buoss 5 lb. Chris. Meyers und 5 lb. Conrad" ¹	
[Der folgende Text von Christoph Brandenburg geschrieben:]	
"die Ehen trätter 15 personen 12 kr. diss sampt spiss dutt	14 gl. 20 ss
Her vetter Lütt[n]a]mpt [Beat Jakob I. Zurlauben?] den	
1. herbst[monat 1638?]	1 gl. 15 [?] ss
10 frankhen pention	7 1/2 gl.
umb 2 fierling Rötell	<u>10 bz.</u>
Aless	24 gl. 1 ss
Jch empfangen win 2 Eimer 25 mas dutt zu 14 gl.	32 gl. 15 ss
Jtem gab er [Beat II. Zurlauben?] der nachbarschaft ab der lechen V köpf win, ist der kopf 10 bz ist	3 gl. 20 bz"

1) Diese Zeile durchgestrichen.

AH 32, 189

1652 Dezember 3.

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN COLONEL-GENERAL DES SUISSES [ET GRISONS], MARSCHALL [CHARLES] DUC DE SCHOMBERG, PAIR DE FRANCE, AM HOFE

Zurlauben erinnert den Marschall daran, dass er sich schon frü-

her einmal seiner Gunst habe erfreuen dürfen. Dieser Umstand lasse ihn hoffen, er werde dieses sein Wohlwollen nun auch auf seinen Sohn [Heinrich II. Zurlauben], den "porteur" dieses Schreibens, übertragen.

"J'avois esperer le restablissement de la Compagnie entiere apres le deces de [Johann Anton] Stopa, mais les occasions ne pourront manquer a l'advenir ... Touchant la satisfaction requise endeca, Jl est manifeste que les louables Cantons a l'esgard des troubles interieurs de la france [Fronde] ont ia grande compassion, desplaisir & patience Jusqu'a present. Mais enfin il sera tres necessere pour L'intention du service du Roy [Ludwig XIV.] d'ordonner les moyens pour le contentement general & particulier."

Konzept, in franz. Sprache
AH 32, 190

101

1652

A

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER EINEN ERBSCHAFTSFALL

Im Mai 1652 habe Hptm. Sidler geklagt, "dass Jme syn Vater [Georg Sidler] dass Müeterlich quot so Jn 2700 gl. geldt war nit volgen lasse wegen Pretention alss hete die Capuziner [von Zug?] Jme syn Antheil Versprochen dess aber derselbig Niemalen Zefriden gewesen - und noch nit sye.

wyewoll der Vater Anzeige, dass er der Capuziner vorgewendt, er, [Georg Sidler], hätte vil mit dem Raths Sekhelmeister Ambt Verthan: - hat aber damals Jre Muoter nit mehr glebt, sonder die Jezige frauw.

sye Jme Zwahr 1800 gl. guldt Versprochen worden am ehetag. Aber er hebe darumb den Vater nit umb das Ueberig quitiert. Und sye Jr beeder Mueterlich ererbt quot Unvertheilt gewesen. Jtem sye dem Vater nach by disen 1800 gl. Zalt 400 gl. bargeldt ...¹

hat mich [Beat II. Zurlauben] ... umbstendlich Umb VerZychung Peten und dass er wider mich gsetzt, wolte es den tag synes Lebens nit mehr thun. Pitet Umb Rath und hilff ...

Jtem bekhendt dass Frantz sidler syn Br[uder] Ammann [Georg Sidler] versprochen ufs Jahr Zum stab [Stabführer] Zehelffen."

Am 4. Juni 1652 habe ihm Hptm. Sidler mitgeteilt, dass er seinen